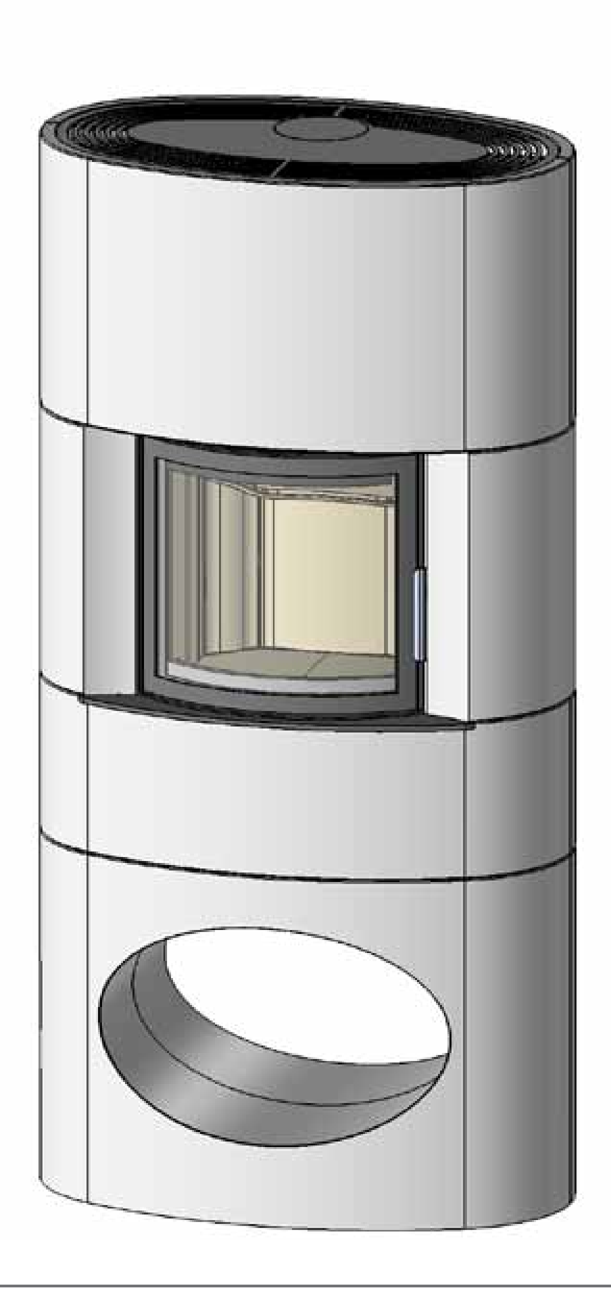




Basel

Art.no: FP-BAS00-100, CC-BAS00-100
01.01.2013

Aufstell- und Bedienungsanleitung für den Raumheizer Basel geprüft nach DIN EN 13240

1. Aufstellhinweise

Der Raumheizer ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagerecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.

Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzu¬halten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzu¬stellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausrei¬chend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschließenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Raumheizers standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohe und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen.
Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

3. Zulässige Brennstoffe

Zulässiger Brennstoff ist Scheitholz mit einer Länge von 30 cm und einem Durchmesser von 10 cm.
Es darf nur lufttrockenes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz ver¬boten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschafts-beschwerden führen. Lufttrockenes Scheitholz mit maximal 20 % Wasser wird durch eine mindestens einjäh¬rige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

4. Anheizen

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Während des Anheizens sollte der Aufstellraum gut belüftet werden. Ein schnelles Durchlaufen der Anheizphase ist wichtig, da bei Bedienungsfehlern höhere Emissionswerte auftreten können. Sobald das Anzündmaterial gut angebrannt ist, wird weiterer Brennstoff aufgelegt. Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Das Anfeuern sollte immer mit etwas Papier, Kleinholz und in kleinerer Menge Brennstoff erfolgen. In der Anheizphase führen Sie dem Ofen sowohl Primär- als auch Sekundärluft zu. Anschließend wird die Primärluft geschlossen und der Abbrand über die Sekundärluft gesteuert. Lassen Sie den Ofen während dieser Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt.

5. Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

6. Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperatur¬anstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoff-mengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

7. Reinigung und Überprüfung

Der Raumheizer, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z. B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Raumheizer sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

8. Bauarten

Bei Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht widerspricht.

Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim

Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.

Raumheizer ohne selbstschließende Sichtfenstertüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden. Der Raumheizer Basel ist eine Zeitbrand-Feuerstätte.

9. Verbrennungsluft

Da Raumheizer raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiespar¬maßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Raumheizers oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller), gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

10. Brandschutz

Abstand zu brennbaren Bauteilen und Möbeln
Zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind ein seitlicher Mindestabstand von 15 cm und ein hinterer Mindestabstand von 10 cm einzuhal¬ten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Sichtfensters dürfen im Abstand von 80 cm keine brenn¬baren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Fußböden

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

11. Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

12. Hinweis bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

13. Nennwärmeleistung, Verbrennungslufteinstellungen und Abbrandzeiten

Die Nennwärmeleistung des Raumheizers beträgt 7 kW. Sie wird bei einem Mindestförder¬druck von 14 Pa erreicht. Dazu sollen nicht mehr als 2 bis 3 Holzscheite auf einmal aufgegeben werden.

14. Technische Daten

Leistung: 7 kW
Gewicht: 398 - 527 kg
Abgasstutzendurchmesser
hinten/oben: 150 mm

Allgemeine Information

Alle unsere Kaminverkleidungen sind aus nicht brennbarem Material. Alle unsere Kamineinsätze und Öfen sind geprüft und entsprechen den neuesten Europäischen Sicherheitsvorschriften. Da in Europa je nach Land unterschiedliche Sicherheitsvorschriften bei der Installation von Feuerstätten gelten, sind Sie als Endkunde für die Einhaltung dieser Standards in Ihrer Gegend und die korrekte Installation des Gerätes selbst verantwortlich. Nordpeis/Northstar haftet nicht für unsachgemäße Installation.

Bitte halten Sie sich an Ihre lokalen Brandvorschriften betreffend:

- **Sicherheitsabstand gemessen zwischen Sichtscheibe der Feuerraumtür und brennbaren Gegenständen beträgt 800 mm.**
- **Isoliermaterial zwischen Kaminverkleidung und Hinterwand.**
- **Größe der Bodenplatten vor dem Gerät, falls notwendig.**
- **Rauchrohranschluss zwischen Brennkammer und Schornstein.**
- **Notwendige Isolierung, falls das Rauchrohr durch eine Wand aus brennbarem Material gehen soll (z.B. Holzwand).**

Anschluss an den Schornstein
Wir empfehlen ein loses Zusammensetzen der Kaminverkleidung ohne Kleber, damit Sie den Kamineinsatz in der Höhe einstellen können, bevor dieser an den Schornstein angeschlossen wird. Verwenden Sie eine Wasserwaage, um sicher zu stellen, dass die Kaminverkleidung waagerecht aufgebaut wird. Da sich der Kamineinsatz bei Wärme ausdehnt, darf die Verkleidung nicht auf dem Einsatz lasten (oberhalb des Kamineinsatzes muss ein Spiel von 3 bis 5 mm sein. Seitlich ist kein Spiel notwendig, aber zwischen Unterkante des Einsatzes und der Gesimsplatte muss das Spiel mindestens 2 mm betragen).

Bodenplatte
Bei hitzeunbeständigem Bodenbelag muss das Gerät auf eine Bodenplatte aus nicht brennbarem Material gestellt werden. Diese muss die Feuerraumöffnung vorn um 500 mm und seitlich um 300 mm überragen.

Akrylkleber
Verkleben Sie die Elemente mit dem beiliegenden Akrylkleber. Achten Sie darauf, dass alle zu verklebenden Flächen staubfrei sind. Nachdem der Kamin aufgestellt ist, füllen Sie die Fugen mit Akryl und glätten die Oberfläche mit einem eingeseiften Schwamm oder der Fingerspitze, um eine erkennbare Vertiefung zwischen den Elementen deutlich zu machen. (FIG Z)

Kleinere Beschädigungen
Transport und Hantieren des Produktes können kleine Beschädigungen hervorrufen, die mit dem beiliegenden Pulverleim repariert werden können. Für ein perfektes Resultat können Sie den Pulverleim mit einer geeigneten Spachtelmasse verspachteln. Verspachteln Sie kleinere Haarrisse und Unebenheiten. Bei tieferen Beschädigungen empfehlen wir in zwei Durchgängen zu verspachteln, um neue Senkungsrisse zu vermeiden. Glätten Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm oder einem Filzbrett.

Risse
Die Gebäudemasse rings um den Kamin kann sich bewegen. Vor allem in neuen Häusern ist es üblich, dass die Gebäudemasse sich in den ersten Jahren stark setzt. Hinzu kommt, dass alle Betonteile bis zu 15 Monate lang in abnehmendem Umfang schrumpfen.

Die Folge ist, dass es im Beton bzw. Mauerwerk zu kleinen Rissen kommen kann.

Benutzen Sie den Kamin einige Monate lang. Falls Risse entstehen, ritzen Sie den Riss mit einem Schraubenzieher oder Ähnlichem auf (um mehr Platz für die Acryl-Fugenmasse zu schaffen). Staubensaugen Sie die Flächen, um den Staub zu entfernen. Spritzen Sie Acryl-Fugenmasse hinein und glätten Sie die Masse mit einem Spachtel oder einem mit Seife angefeuchteten Finger. Nach ein paar Tagen kann die Fuge überstrichen werden.

Streichen
Wenn der Kamin fertig gespachtelt und geschliffen und die Klebestelle trocken ist, ist der Kamin bereit gestrichen zu werden. Verwenden Sie nur luftdurchlässige Farbe (Acryl), die für Mauerwerk vorgesehen ist.

Gesimsplatten aus Granit/Marmor
Reingen Sie die Marmoroberflächen mit verdünntem Seifenwasser (z.B. Kernseife) und entfernen Sie eventuelle Kleberreste. Verwenden Sie keine säurehältigen oder scheuernden Reinigungsmittel, da diese die Obfläche und Politur des Steins verletzen. Bei Reinigung müssen spezifische Reinigungsmittel, bei Verfugung, geeignete Fugenmasse für Marmor, verwendet werden.
Kratzer in dunklem Marmor können mit Bleistift ausgebessert werden.
Im Fachhandel finden Sie Produkte und Beratung für die Pflege und Behandlung Ihres Natursteins.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit halten Sie sich an die Montageanleitung. Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Bei Installation Ihrer Kaminanlage beachten Sie die länderspezifischen, örtlichen und baurechtlichen Vorschriften.
Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Beachten Sie die seperate Montageanleitung für den Kamineinsatz.

Basel

Heizeinsatz
N-24

Schornstein aus Stahlelementen
Kann an einen Schornstein aus Stahlelementen ange-schlossen werden.

Gewicht inklusive Heizeinsatz

Basel	398	kg
Basel Gewachster Beton	527	kg

Figurzeichnungen (FIG 1)
*Die Abbildung zeigt den ungefähren Abstand vom Boden bis zur Mitte der Öffnung in den Schornstein. Beachten Sie die Neigung des Rauchrohres, bevor Sie ein Loch in den Schornstein bohren. Unregelmässig-keiten im Boden können die Höhe beeinflussen.
Stellen Sie die Kaminverkleidung lose auf, um Position und Höhe des Rauchrohranschlusses anzuzeichnen.

Markieren Sie auch gleich ein Loch im Boden, falls Sie ein Zuluftkit (als Zubehör) anschließen möchten.

FIG A zeigt die empfohlene Stelle für das Zuluftkit.

Sicherheitsabstand zu brennbarem Material (FIG 2)
Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsabstände eingehalten werden.

Der Abstand zwischen Sichtscheibe der Feuerraumtür und einer Seitenwand aus brennbarem Material muss mindestens 600 mm betragen.

Der Abstand zwischen dem oberen Teil des Konvektionsluftaustrittsgitter und einer Decke aus brennbarem Material muss mindestens 380 mm betragen.

Der Abstand zwischen einer Wand aus brennbarem Material und der Hinterseite der Verkleidung muß mindestens 150mm betragen.

Montageanleitung (FIG 3 - FIG 17)

FIG 3: Wenn Ihr Gerät mit Anschluß „oben“ an den Schornstein angeschlossen wird, montieren Sie den Deckel des Rauchstutzens an den Anschluß „hinten“ um.

FIG 5: Die Sockelelemente werden miteinander verklebt und mit Klammern befestigt. Stellen Sie die Kaminverkleidung waagerecht auf; falls notwendig unterlegen Sie mit einem Keil oder behelfen Sie sich mit Pulverleim.

FIG 7: Falls Sie ein Zuluftkit (Zubehör) installieren, ziehen Sie das dazu gehörende Rohr durch das vorgesehene Loch zwischen den Elementen. Das Loch im Boden für die Zuluft muß vor der Aufstellung des Kamins gemacht werden. Beachten Sie die separate Montageanleitung für das Zuluftkit.

FIG 10 / FIG 11 / FIG 14: Achten Sie auf ein Spiel zwischen Heizeinsatz und Kaminverkleidung, da sich der Einsatz bei Hitze ausdehnt. Für weitere Informationen lesen Sie den Abschnitt “Anschluß an den Schornstein”.

FIG 13A: Bei Anschluß “hinten”, schlagen Sie vorsichtig den perforierten Teil aus.

FIG 17: Nachdem Ihr Gerät fertig aufgestellt ist, füllen Sie die Fugen zwischen den Elementen mit Akrylkleber. Glätten Sie danach die Oberfläche mit einem Schwamm oder einer eingeseiften Fingerspitze, und ermöglichen Sie, daß trotz der Glättung eine deutliche Markierung in der Verbindung zwischen den Elementen sichtbar bleibt. (FIG Z)

Informations générales

Nos habillages sont tous faits de matériaux non inflammables. Tous nos foyers/poêles sont évalués selon les dernières exigences européennes ainsi qu'à la norme norvégien SINTEF qui inclut des essais de particules. Plusieurs pays européens ont cependant des règles individuelles d'installation des foyers, des poêles et des cheminées. Vous êtes totalement responsables du respect de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / pays.
Nordpeis (Northstar) n'est pas responsable quant à l'installation.

Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant :
- **la distance du foyer aux matériels inflammables**
- **des matériels / exigences d'isolation entre les habillages du cheminée et le mur d'adossement**
- **les dimensions des plaques de sol devant la cheminée/poêle si exigé**
- **la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le foyer et la cheminée**
- **des exigences d'isolation si le conduit de fumée au travers d'un mur inflammable.**

Réglage
Monter préalablement à sec l'habillage et le foyer, pour trouver les dimensions exactes, avant de perforer la cheminée pour le raccordement de conduit de fumée. Utilisez un niveau à bulle pour s'assurer que l'habillage est monté droit. Le foyer se dilate pendant l'utilisation, c'est pourquoi il ne doit pas s'appuyer sur l'habillage. (Au-dessus et au-dessous du foyer, il doit y avoir un espace de 3 à 5 mm. Latéralement, il n'y a aucun besoin de espaces).

Plaque de sol
Une plaque de sol ignifugé doit être mis devant la cheminée si le sol est d'une matière combustible.

Colle acrylique
Coller les éléments avec la colle acrylique fournie. Dépoussiérer préalablement les surfaces à encoller. Une fois que la cheminée est assemblée, remplir les joints avec de l'enduit acrylique et uniformisez l'enduit avec une éponge ou le bout de votre doigt légèrement humidifié à l'eau et au savon, pour avoir une empreinte claire entre les éléments (FIG Z).

Des dommages plus petits
La cheminée peut subir des dommages mineurs lors du transport et de la manutention.
Ceux-ci peuvent être réparés avec du mastic acrylique/léger. Pour des résultats parfaits, vous pouvez remplir et poncer les irrégularités avec un mastic de remplissage approprié. Des dommages mineurs et des surfaces inégales peuvent être mastiqués. Si le dommage est profond ou dans le cas de dommages importants, il est recommandé de remplir à plusieurs reprises avec du ciment-colle ou du mastic à base de ciment pour éviter l'affaissement du joint. Lissez la surface avec par exemple une éponge humide ou une taloche.

Fissures Minces
Le matériau de construction autour de la cheminée peut se déplacer. Dans les maisons neuves, en particulier, il est fréquent que les matériaux de construction se tassent, essentiellement dans les premières années. En outre, tous les éléments en béton rétrécissent de manière dégressive durant 15 mois au maximum.

De petites fissures peuvent par conséquent apparaître dans le béton/la maçonnerie.

Utilisez la cheminée pendant quelques mois. Si des fissures apparaissent, les gratter avec un tournevis ou similaire (afin de laisser plus d'espace pour le mastic acrylique). Passez l'aspirateur sur les surfaces pour enlever la poussière.
Injectez le mastic acrylique et lissez avec une spatule ou avec un doigt mouillé avec de l'eau savonneuse.
Le joint peut être peint au bout de quelques jours.

Peinture
Lorsque la cheminée a été mastiquée/poncée et que les joints de colle sont secs, celle-ci peut être peinte. Utilisez seulement une peinture perméable à l'air (acrylique) pour maçonnerie.

Marbre / Granit
Nettoyer les plaques avec de l'eau savonneuse et éliminer tout résidu de colle.
Ne jamais utiliser de l'acide / matériaux abrasifs, car cela pourrait endommager la surface et le polissage.
Lors du nettoyage et de l'étanchéité, il est important d'utiliser un détergent et un produit d'étanchéité, approuvés pour le marbre.
Les rayures en marbre noir peuvent être colorées avec un crayon. Un magasin de professionnel de la pierre peut vous aider à choisir des produits différents pour le traitement de surface de la pierre.

Pour votre sécurité, observez les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales. L'installation du foyer doit observer les règles et les règlements du pays où installé.
Nordpeis AS n'est pas responsable du montage défectueux d'un foyer.

NB! Voir le manuel d'installation séparé pour le foyer

Nordpeis se reserve le droit de modifier sans préavis les caractéristiques techniques et dimensionnelles de ses produits.

Basel

Foyer
N-24

Conduit de fumée en acier
Compatible avec un conduit d'évacuation des fumées en acier.

Poids foyer inclut

Basel	398	kg
Basel en béton ciré	527	kg

Illustration (FIG 1)
*L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées. Comme le conduit est incliné, cette hauteur peut varier selon où l'habillage est installé. Monter préalablement à sec la cheminée jusqu'à l'élément supérieur, avant de percer un trou dans le conduit. Cela permet de trouver la bonne hauteur et la position convenable du tuyau de raccordement dans le conduit. Montrer la position du trou quand le kit pour l'apport d'air frais passe par le plancher.

FIG A

Distances de sécurité (FIG 2)
Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées. S'il vous plaît, noter que ces distances de sécurité peuvent varier d'un pays à l'autre.

La distance minimum, diagonalement, de l'ouverture du foyer à un mur latéral inflammable est de 600 mm.

La distance minimum de la sortie d'air de convection supérieur et un plafond inflammable doit être d'au moins 380 mm

La distance minimale à respecter entre l'arrière de l'appareil et un mur inflammable est de 150mm

Si le conduit passe un mur inflammable, respecter le DTU 24-2.

Instructions d'assemblage (FIG 3 - FIG 17)

FIG 3: Si la cheminée est connectée au conduit de fumée supérieur, monter le couvercle pour le conduit de fumée à l'arrière.

FIG 5: La plaque de fond et les autres éléments de fond sont collés et fixés avec des pattes. S'assurer qu'ils sont bien attachés et nivelés. Faites les ajustements nécessaires avec du ciment-colle et/ou coins.

FIG 7: En cas d'utilisation du kit d'arrivée d'air directe, ouvrir le trou pré percé dans l'élément béton, avant de commencer le montage. Pour plus d'informations voir les instructions d'assemblage pour l'apport d'air frais.

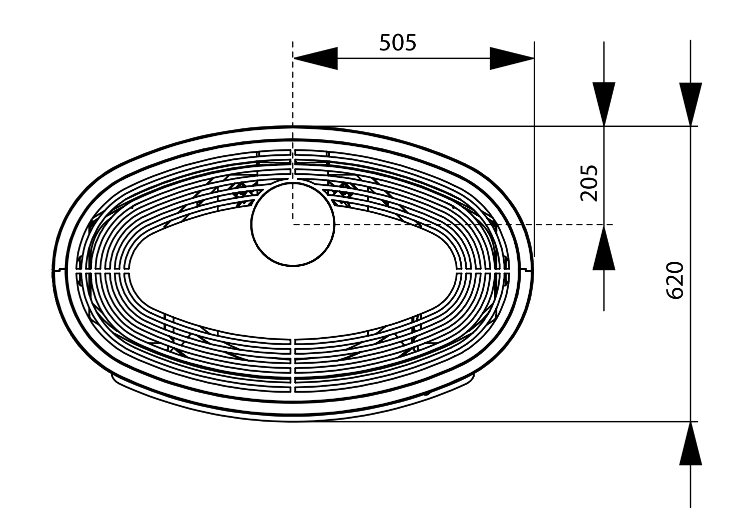
FIG 10 / FIG 11 / FIG 14: Assurez vous d'avoir de l'espace entre le foyer et l'habillage car le foyer se dilate avec la chaleur. Lisez aussi la section du réglage.

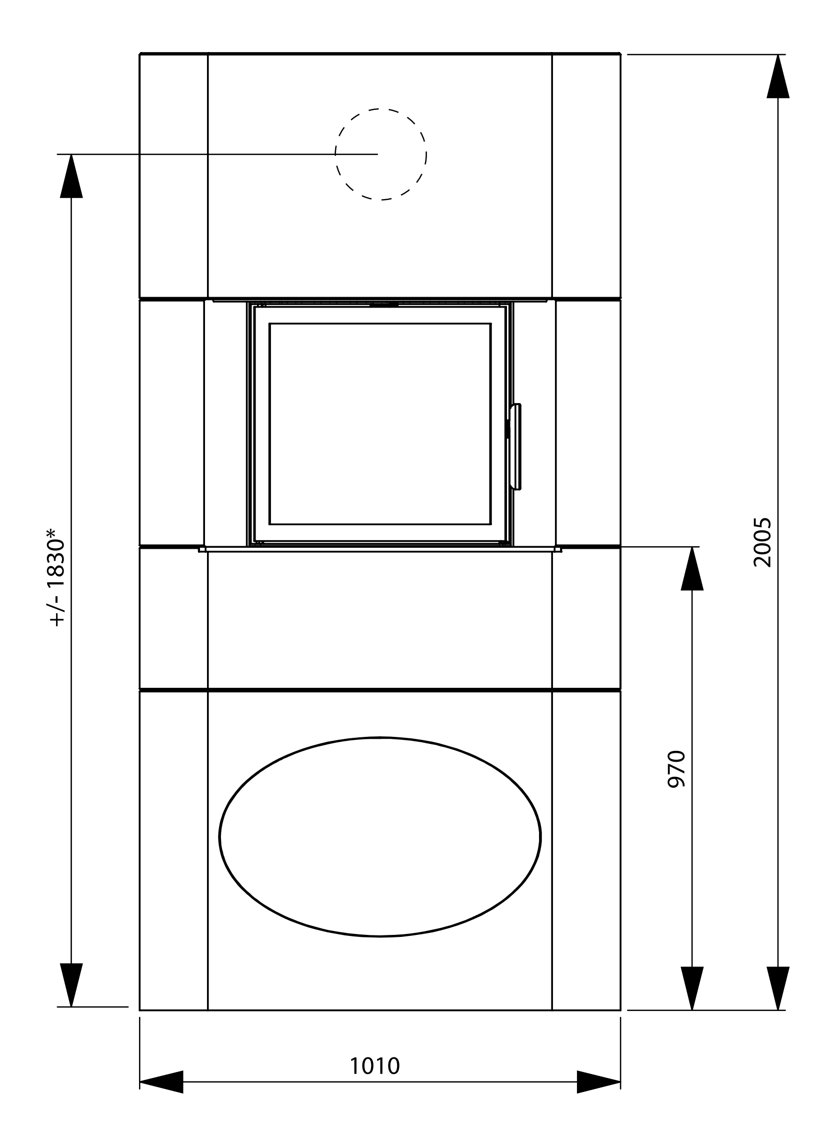
FIG 13A: Donner un coup avec une massette afin d'ouvrir le trou pré percé.

FIG 17: Une fois que la cheminée est assemblée, remplir les joints avec de l'enduit acrylique et uniformisez l'enduit avec une éponge ou le bout de votre doigt légèrement humidifié à l'eau et au savon, pour avoir une empreinte claire entre les éléments (FIG Z).

FIG 1

Basel = mm





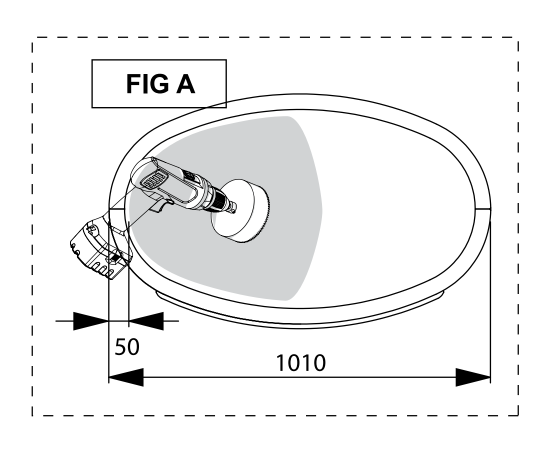
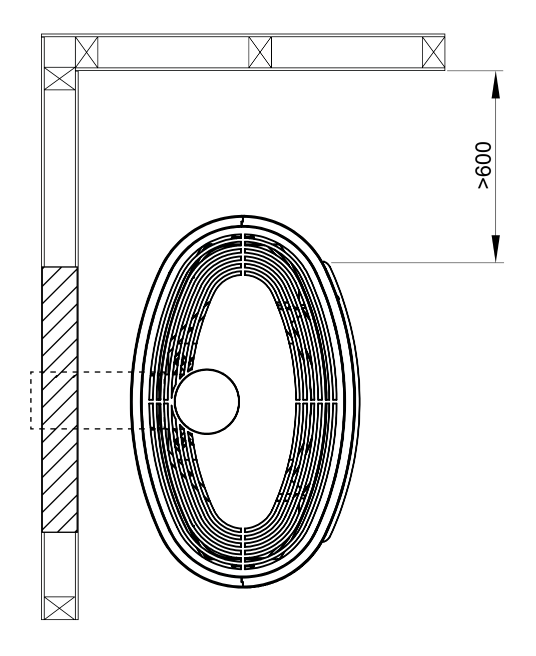
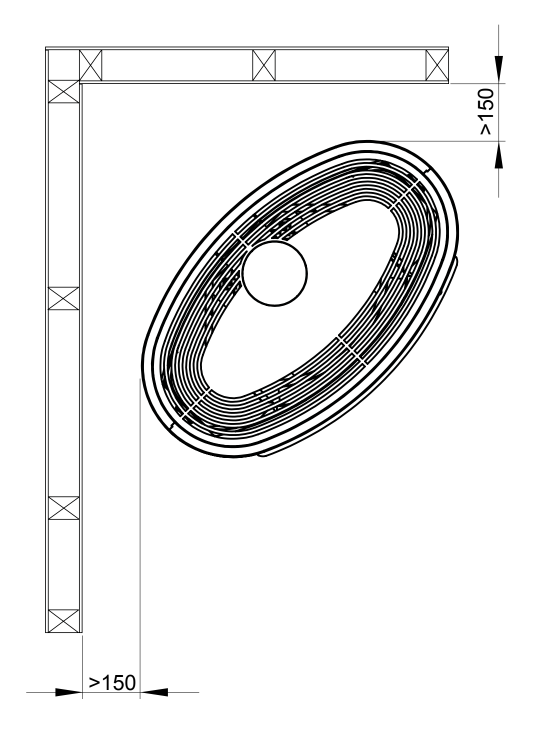
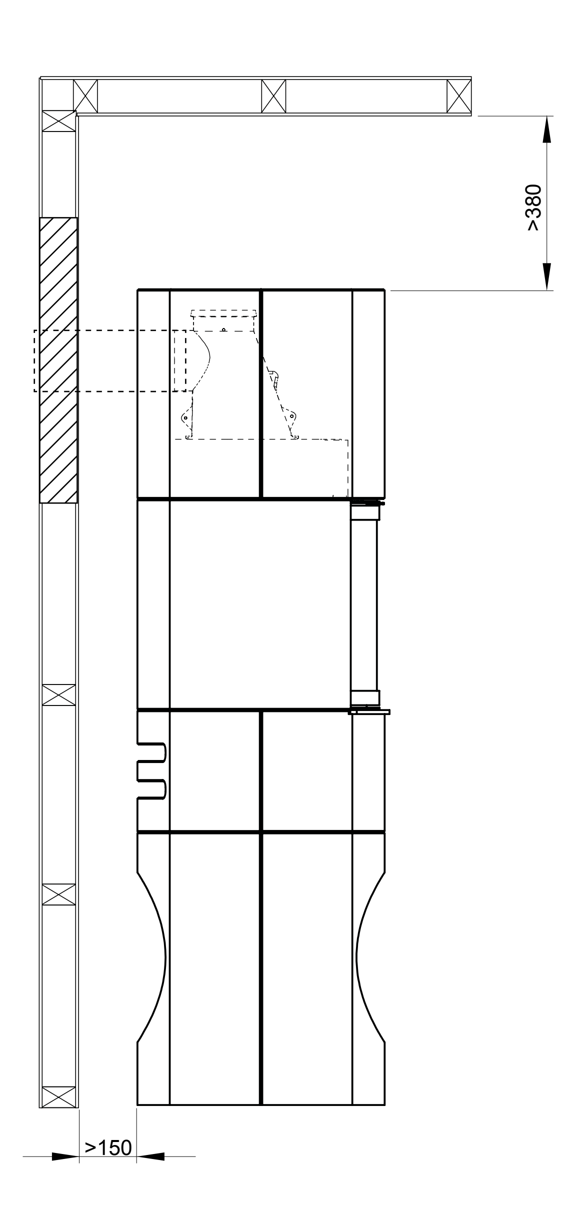


FIG 2







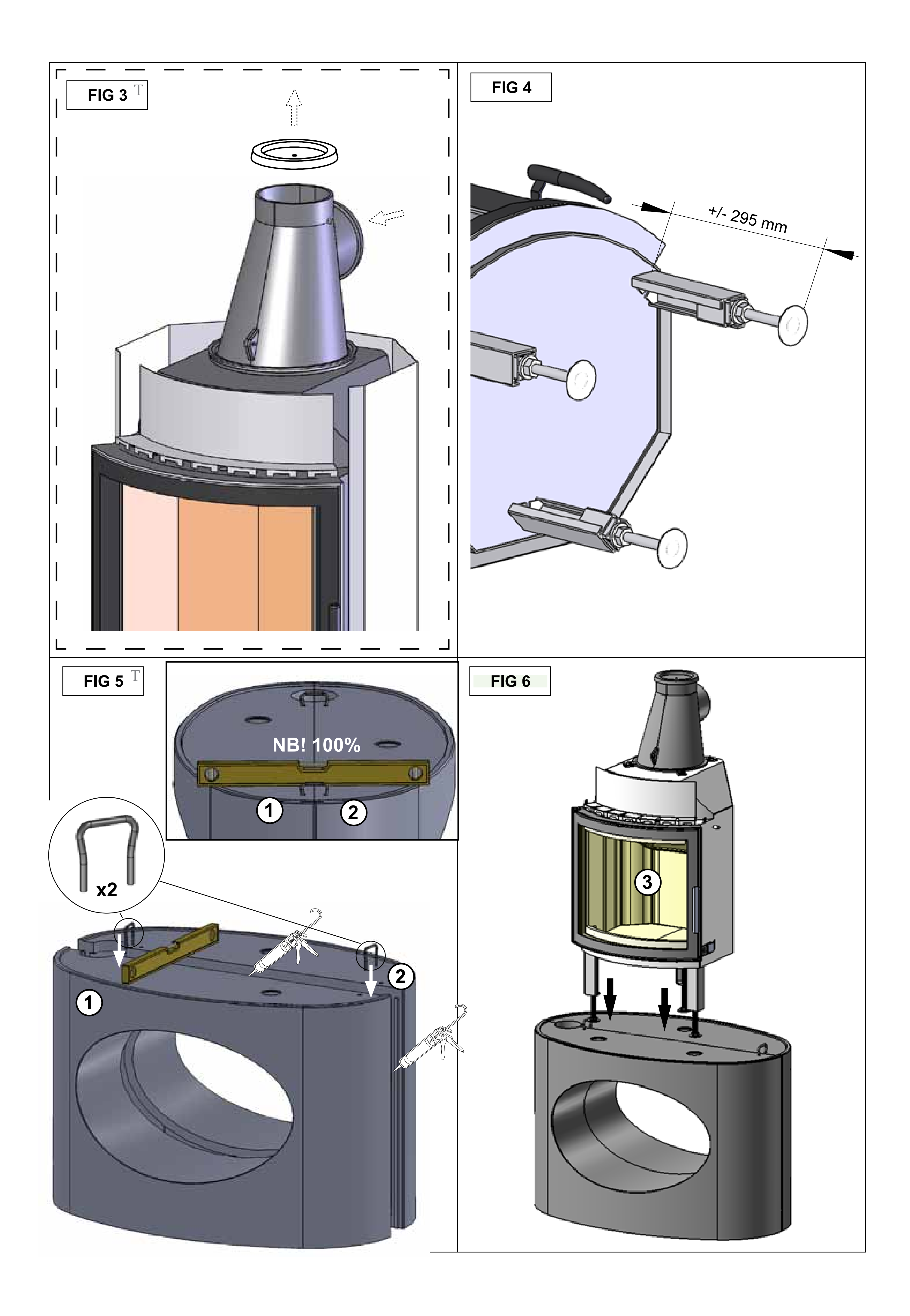
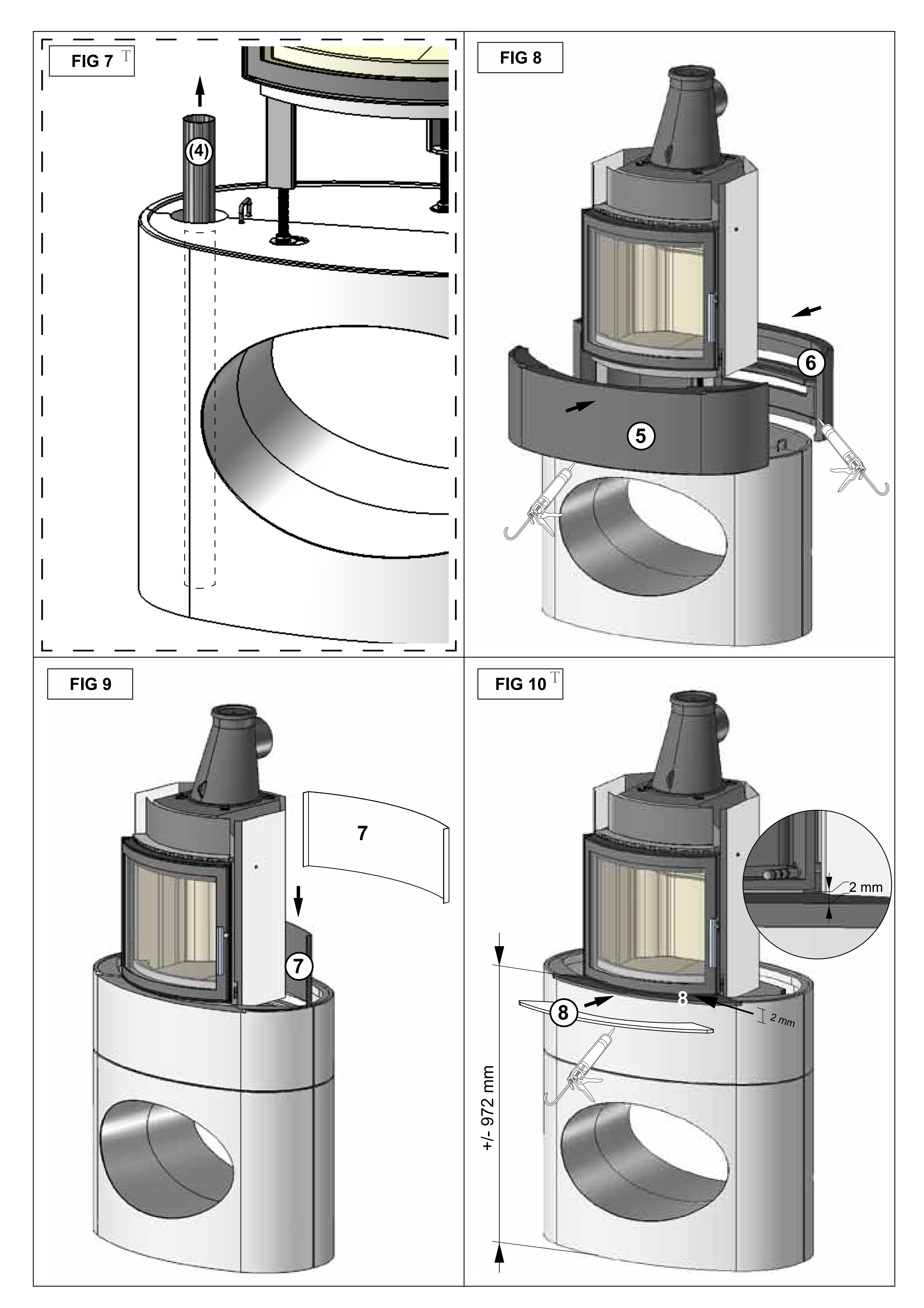
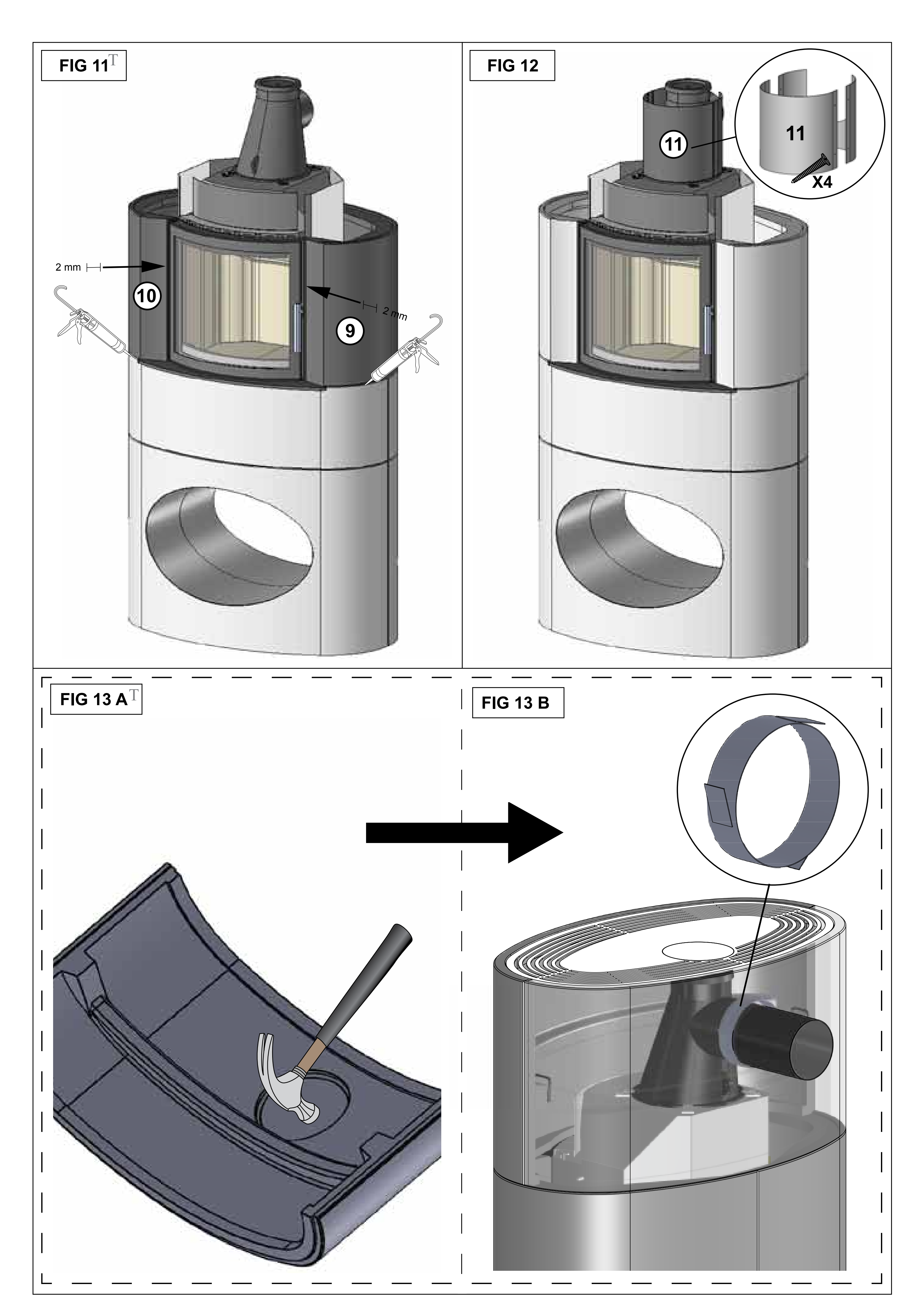
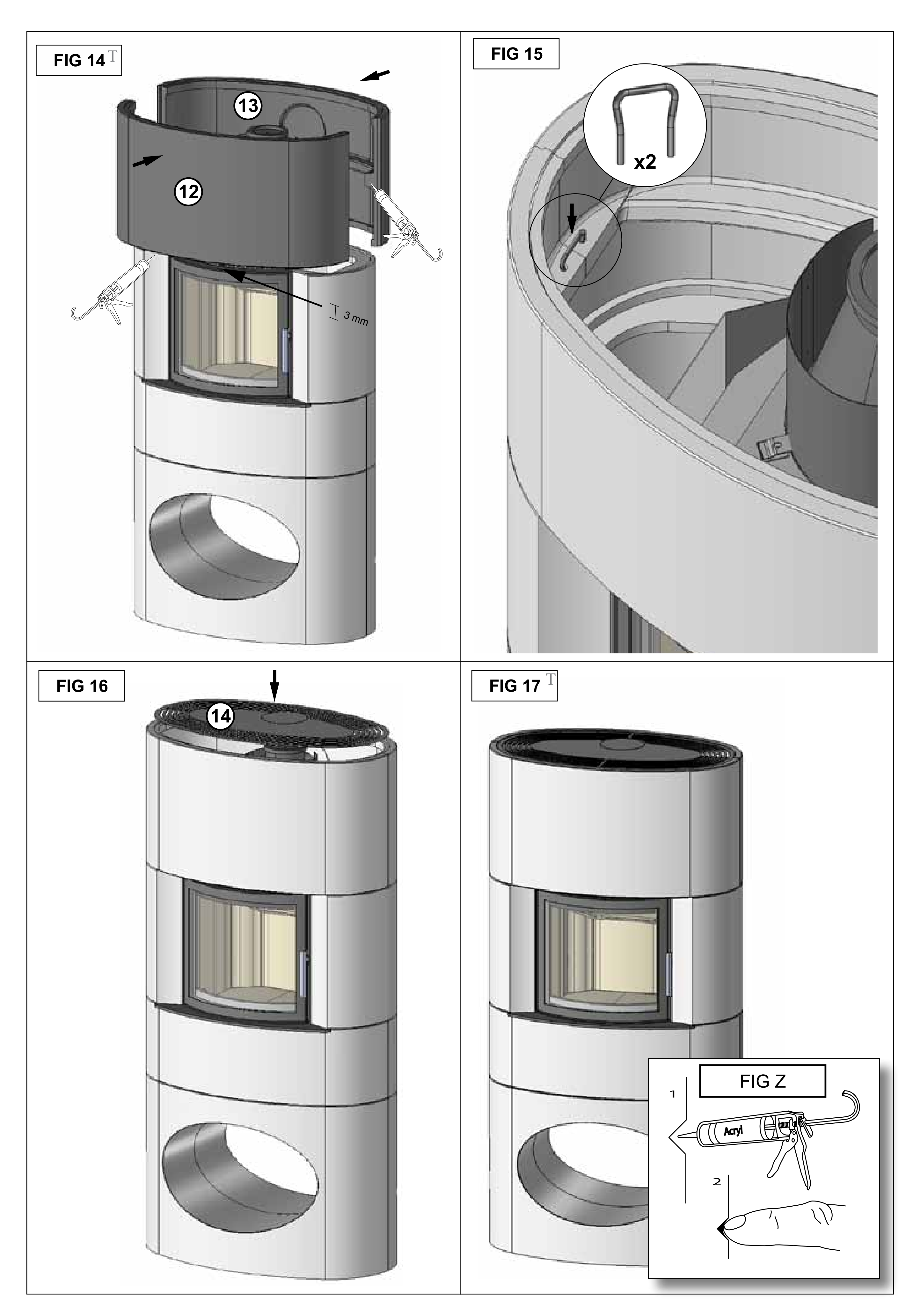


FIG 3
FIG 4
+/- 295 mm
FIG 5
NB! 100%
1
2
x2
1
2
FIG 6
3


FIG 7
(4)
FIG 8
6
5
FIG 9
7
7
FIG 10
2 mm
8
8
2 mm
+/- 972 mm


FIG 11
2 mm
10
2 mm
9
FIG 12
11
11
X4
FIG 13 A
FIG 13 B


FIG 14
13
12
3 mm
FIG 15
x2
FIG 16
14
FIG 17
FIG Z
1
Acryl
2



Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 11, N-3420 LIERSKOGEN, Norway
www.nordpeis.no